

Der Standesbeamte.

Ex
Biblioth. Regia
Berolinens.

Organ

Interessen der Königl. Preussischen Standesämter.

Herausgegeben

unter Benutzung der amtlichen Quellen.

Redaction und Verlag: Eugen Grosse, Berlin SW, Dorotheenstrasse 37a.

I. Jahrgang.

Berlin, den 1. October 1874.

N. 1.

Prospectus.

Der „Standesbeamte“ soll ein Centralorgan sämtlicher Interessen der Standesämter werden und wird folgenden Inhalt haben:

- I. **Amthlicher Theil:** Alle neu publicirten, auf das Gesetz vom 9. März 1874 Bezug habenden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und Entschlüsse in vorgerücktem Texte mit den nöthigen Allegaten und in möglichst chronologischer Reihenfolge.
- II. **Nichtamtlicher Theil:** Mittheilungen und Besprechungen über die Standesamt-Führung, Methoden und bibliographische Notizen über einschlägige Literatur, Personalien, Anzeigen u. s. w. Dieser Theil werden auch Beiträge der Herren Standesbeamten gerne entgegen genommen.

Der „Standesbeamte“ wird wöchentlich einmal erscheinen; jedoch ist öftermal Erscheinung in Aussicht genommen, sobald sich das Abdruck-Verhältniß herausstellen wird. Das auf 4 Reichsmark pro anno festgesetzte Abonnement ist pränumerando zu entrichten. Am Schlusse eines jeden Jahrganges werden vollständige Inhalts-, Verzeichniss- und Inhalts-Register gegeben, so daß der „Standesbeamte“ einen Reibenden Wechselsatz bilden wird.

Amthlicher Theil.

I. Cirkular

An die Herren Oberpräsidenten der Provinzen Preußen, Pommern, Schlesien und Sachsen, die Bestellung der Standesbeamten für Verwaltung der Heiraten, Geburten und Sterbefälle betreffend, vom 17. März 1874.

Das in der Befehl-Sammlung publicirte Gesetz vom 9. d. M. über die Verwaltung des Personenstandes und die Form der Heiratsurkunde tritt mit dem 1. October d. J. in Kraft. Was dieses Gesetz an sich die Verwaltung der Heiraten, Geburten und Sterbefälle ausschließlich von dem Staat zu bestellenden Standesbeamten zu. Was in den sämtlichen Lande müssen daher unter allen Umständen und für die Ausführung des Gesetzes erforderlichen Umständen — die Abgrenzung der Standesamtsbezirke, die Bestellung der Standesbeamten u. s. w. — getroffen sein.

In den Stadtgemeinden sind nach §. 3 des Gesetzes die Geschäfte des Standesbeamten von den Bürgermeistern wahrzunehmen, — vorbehaltlich der Befugnisse der letzteren, diese Geschäfte vollständig einem Beigeordneten oder einem sonstigen Mitgliede des Gemeinderathes zu übertragen.

Die nach Maßgabe der Gemeinde-Verfassungsgesetze als vollständig zu betrachtenden Gemeindeglieder können jedoch die Bestellung besonderer Standesbeamten beschließen, welche in diesem Falle auf den Vortrag des Gemeindevorstandes von dem Oberpräsidenten ernannt werden.

Nach Hinzunahme der Bestellung des Gemeindevorstandes, nach Aufhebung der Gemeindeverwaltung, größere Stadtgemeinden mit Genehmigung des Oberpräsidenten in mehrere Standesamtsbezirke getheilt werden.

Das in dieser Befehl-Sammlung ganz angegeben, für sämtliche

Standesämtern der Provinz gefälligst anzuordnen die entsprechende Beschlußfassung darüber herbeizuführen,

a. ob nach dem Vorgezeichneten beizutreten Standesamtsbezirk nach §. 4 Absatz 1) angeordnet und welche Personen hierzu in Vorschlag gebracht werden sollen?

b. ob sich in welcher Weise aus Theilung der bestehenden Stadtgemeinden in mehrere Standesamtsbezirke in Rücksicht genommen werden soll?

Darüber ist überdies auch mit den Bürgermeistern besondere Standesbeamten angeordnet werden sollen, und die Einkommensverhältnisse für den Beigeordneten aus Höflichkeit Rücksicht unter Zustimmung des Magistrats zu beschließen haben.

In den Landgemeinden erfolgt in der vorliegenden Befehl-Sammlung §. 3 des Gesetzes die Abgrenzung der Standesamtsbezirke und die in allen Fällen erforderliche Bestellung der Standesbeamten nach dem Vorgezeichneten auf den Vortrag des Gemeindevorstandes durch den Oberpräsidenten. Der Vortrag des Gemeindevorstandes ist jedoch nur im Falle der legitimen Verhandlungen verbindlich und öffentlich anzuerkennen worden ist, nicht als verbindlich bindend zu betrachten.

Die Standesamtsbezirke können durch eine mehrere Gemeinden oder Ortsteile (§. 4) bestehen. Mehrere Gemeinden können in mehrere Standesamtsbezirke getheilt werden. Unter Zustimmung der betreffenden Stadtgemeinden kann eine Stadtgemeinde oder ein Theil derselben einem städtischen Standesamtsbezirke angeordnet werden.

Jeder Gemeindevorstand, insbesondere jeder Gemeindevorstand, jeder Bürgermeister (§. 6), jeder kommunalrechtliche Beigeordnete ist verpflichtet, für den bestimmten Umfang der jeweiligen Standesamtsbezirke, zu welchem der Bezirk seiner Hauptamtsbezirk gehört, das Amt des Standesbeamten oder Stellvertreters zu übernehmen.

Marginal Notes and References in Birth, Marriage and Death Records 1874-1940

Randvermerke und Hinweise auf Standesamtsakten (Heirats-, Geburts-, Sterbeakt) von 1874-1940

Federal States of the German Empire

- <https://deutsche-schutzgebiete.de/wordpress/projekte/kaiserreich/bundesstaaten/>
- <https://www.gonschior.de/weimar/Preussen/uebersichtskarte.html>
- <https://www.gonschior.de/weimar/Preussen/index.htm> (in German, but you can click in your browser right mouse and translate in English)

Introduction of the Civil Records

- 1.10.1874 start of the introduction of registry offices until 01.01.1876 in all federal states of the German Empire
- Creation of first and second registers (Haupt- und Nebenregister)
- Each Federal state had to issue its own implementing regulations, service instructions, instructions for registrars, as they were independent countries
- Thuringia, for example, was founded in May 1920 and until then consisted of several individual states, each of which needed its own law with details for the registrars

Difference in marginal notes and references

Randvermerke

- Probative character
- The content of the document is changed (adoption, legitimation, name change, spelling error, etc.)
- Left or right side of the document
- Signature „Der Standesbeamte“ and his name
- from the beginning of the records in the main register and sub-register (Haupt- und Nebenregister)
- Transcriptions in the wording or, in the case of spelling errors, entered directly corrected in the secondary register

Das nebenberechnete Kind ist nach Auflösung der Ehe seiner Mutter von deren zweitem Ehemann, dem Kompanien Wilhelm Walter Goetze, wohnhaft in Berlin-Lichterfelde, Jungfernstieg 20, durch Vertrag vom 05. August 1956 an Kindes statt angenommen worden. Der Vertrag ist durch Beschluß des Amtsgerichts-Berlin-Lichterfelde vom 06. Oktober 1956-6x 905.56- bestätigt worden. Das Kind führt fortan den Geburtsnamen

Goetze.
Eheschließung des Annehmenden mit der Kindesmutter am 16. Mai 1938. Standesamt Berlin-Lichterfelde, jetzt Steglitz von Berlin, Nr. 218/1938. Hier heißt es richtig: fortan ausschließlich den Familiennamen.

Den 11. Juli 1935
Der Standesbeamte
Klein

Auf Grund des durch Beschluß des Amtsgerichts Berlin-Lichterfelde -50 F 447.58- vom 23. April 1958 bestätigten Ergänzungsvertrages vom 10. März 1958 zum Adoptionsvertrage vom 05. August 1956 führt das nebenberechnete Kind fortan den Familiennamen

Goetze-Kießling.
Den 11. Juli 1935
Der Standesbeamte
Klein

A.

Nr. 424

Riwoff, am 9. März 1936

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach

_____ be kannt,
Frau Konstanze Auguste Riwoff
Walter Kießling

wohnhaft in Riwoff, Kaiser Friedrichsplatz

34, evangelische Religion, und zeigte an, daß von der

klara Maria Willy Kießling

geborenen Kießling, seiner Frau,

evangelische Religion,

wohnhaft bei _____

zu Riwoff in seiner Wohnung

am Kaiser Friedrichsplatz März _____ des Jahres

tausend neunhundert _____ Uhr mittags

um _____ Uhr ein Mädchen

geboren worden sei und daß das Kind _____ die Vornamen

Ingeborg Maria Adelheid Fra

erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Der Standesbeamte.

In Vertretung

Das nebenberechnete Kind ist nach Auflösung der Ehe seiner Mutter von deren zweitem Ehemann, dem Kompanien Wilhelm Walter Goetze, wohnhaft in Berlin-Lichterfelde, Jungfernstieg 20, durch Vertrag vom 05. August 1956 an Kindes statt angenommen worden. Der Vertrag ist durch Beschluß des Amtsgerichts-Berlin-Lichterfelde vom 06. Oktober 1956-6x 905.56- bestätigt worden. Das Kind führt fortan den Geburtsnamen

Goetze.
Eheschließung des Annehmenden mit der Kindesmutter am 16. Mai 1938. Standesamt Berlin-Lichterfelde, jetzt Steglitz von Berlin, Nr. 218/1938. Hier heißt es richtig: fortan ausschließlich den Familiennamen.
Den 11. Juli 1935
Der Standesbeamte
Klein

Auf Grund des durch Beschluß des Amtsgerichts Berlin-Lichterfelde -50 F 447.58- vom 23. April 1958 bestätigten Ergänzungsvertrages vom 10. März 1958 zum Adoptionsvertrage vom 05. August 1956 führt das nebenberechnete Kind fortan den Familiennamen

Goetze-Kießling.
Den 11. Juli 1935
Der Standesbeamte
Klein

Totenamtskarte Nr.
Tod des Kindes am 18. 02. 1991
in Berlin-Steglitz (St. Am)
Steglitz von Berlin Nr. 558/1991

Der Standesbeamte
Zum _____ Male geheiratet
Den 3. 3. 1936
Berlin-Lichterfelde, Nr. 218/1936

Lübeck, den 14. September 1938

Herrn Herrn zur Vorverdingung
vom 17. August 1938 (Beiflagge
Faltblatt I Seite 1044) hat die
Hamburgische Staatsregierung
Vornamen
Lorenz

angenommen.

Lorenz
zur Vertretung:
Mitter

Lübeck, den 4. September 1946

Gemäß Erlaß des Oberpräsidenten der
Provinz Schleswig-Holstein - Amt für
Inneres - I. Stand 61.0 vom 13. 5. 1946

Ist der Vorname Lorenz

der Nebenbezeichneten

Kathrenkuf

weggefallen.

Der Standesbeamte

In Vertretung:

Krüger

References

Ausführungsverordnung zum Reichsgesetz vom 6. Februar 1875 über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom
31.12. 1925 (Translation: Implementing Ordinance to the Empire Law of 6 February 1875 on the Certification of Civil Status and Marriage of 31.12.1925)

**Artikel 1 „Zur Herstellung der Verbindung zwischen den Registereinträgen über denselben Menschen oder dieselbe Familie haben die
Standesbeamten Hinweise nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu machen.“**

(Translation: Article 1 "In order to establish the link between the entries in the register relating to the same person or family, the registrars shall make references in accordance with the following provisions.")

- From 01.01.1926 it becomes a regulation in the German Empire
- No legal obligation to notify (exempt from punishment, § 2 (2))
- Sent by postcard or other form (collection), monthly collection possible, but do not delay longer than one month (§ 3 (3))
- Not transferred to subsidiary registers and only transferred upon request for an extract from the register (§ 4)
- No evidentiary character (§ 4)
- Additions before 1926 are permitted (§ 7)
- Reference to other documents (changeable, error possible)
- Tools for family research, heir tracing, connection for documents needed for other documents (birth for marriage record, death record // death entry H. on birth record // marriage H. on children, death no. 1 husband, death no. 2 wife)
- Stamps Approved
- Abbreviations possible („H.“= Reference – z. B. „H. Geboren Nr. 7/1899 Bornheim“)
- Some municipalities voluntarily make the reference in pencil or ink even before 1925

Birth Records

Hinweis: Kind geboren: 0 [redacted] 1940, Hamburg, Standamt Hamburg-Barmbeck/Ohlenhorst G 2 [redacted] 1940
 (Datum, Ort, St.Amt, Nr.) No. [redacted]

H.: zum 1. Male geheiratet 24.2.12
 St. A. 2 Hamburg Nr. 76

H.: zum 2. Male geheiratet 17.8.17
 St. Hamb.-Wandsb. Nr. 723

Gest. am 13. April 1942
 In Geesthacht
 St.-Amt Geesthacht, Kreis Herzogtum
 Lauenburg Nr. 262/42

T 5171

1. Hamburg Birth Record (H 1. Marriage, 2. Marriage), H. Death), T ist Testament (always on Birth records if it is made by a notary)
2. Hamburg (Altona) Birth Record
3. Lübeck Birth record of a father (child born)

S. Gestorben
 Nr. 1534 1900
 Altona

H. Eltern geheiratet 234/1930
für

Ausschwitz
Gestorb. St. A. XVIII 106/1944

1. Birth record, Lübeck,
- H. (Hinweis-Reference) Eltern (parents) married
2. Gestorben St.A: (died) Auschwitz

H. Geheiratet Nr. 15 1930
Leopoldshall 4 Anhalt
Geheir. St. A. _____ Nr. _____
Gestorb. St. A. Brandenburg Nr. 115 39
(Krauel)

Todesamortskartei Nr.

Tod des Kindes am 18.02.1991
in Berlin - Steglitz (St. Amt)
Steglitz von Berlin Nr. 558/1991

B. 3 Male geheiratet

Nr. 330 / 1936

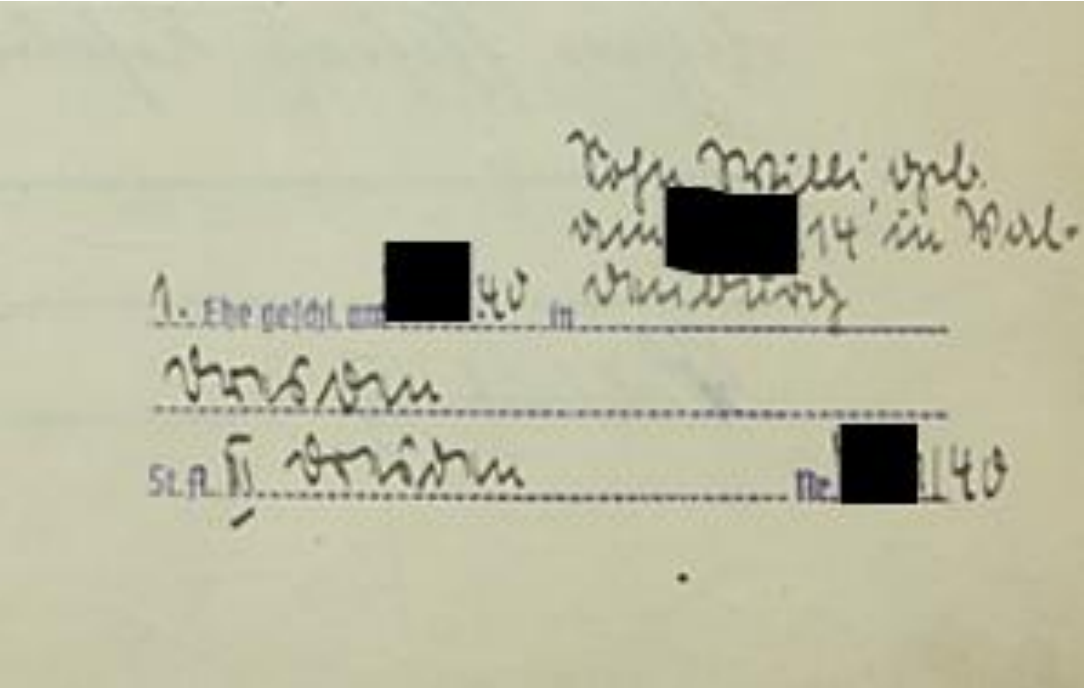
Berlin, Lichtenberg 1/10 97 St. Amt

Tod des Kindes(death the child) (Birth record, Berlin) – the person who was born, is the person who is the child which died later – **not a child of this Person! 2x married**

H. Married in Anhalt, died in Brandenburg, Birth record, Lübeck

References on Marriage Records

- 1. Waldenburg, Silesia, Marriage Record from 1914 (Dresden, Federal State sent a Postcard to Silesia)
- 2. Aachen, husband died, certified by the court in Köln



B.

Nr. 3

(Aufgebotsverzeichnis Nr. 5)

Königsbrunn am 7. d. d. 1928
Geburtsregister Nr. 161 des Standesamts in Offenlopf-Linngel

Der dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zwecke der Eheschließung:
1. der Wittwe Adolf Muckler
der Persönlichkeit nach Wittwe Adolf Muckler
geboren am zweihundertzwanzigsten des Jahres tausend neunhundert zu Linngel
Geburtsregister Nr. 161 des Standesamts in Offenlopf-Linngel
wohnhaft in Offenlopf-Linngel

2. die Fräulein Marie Königsmund
der Persönlichkeit nach Fräulein Marie Königsmund
geboren am zweihundertzwanzigsten des Jahres tausend neunhundert zu Linngel
Geburtsregister Nr. 48 des Standesamts in Offenlopf-Linngel
wohnhaft in Königsbrunn - Fulda

Als Zeugen waren zugezogen und erschienen:
3. der Herr Herrmann Königsmund
der Persönlichkeit nach Herrmann Königsmund
51 Jahre alt, wohnhaft in Königsbrunn - Fulda

4. der Herr Herrmann Königsmund
der Persönlichkeit nach Herrmann Königsmund
36 Jahre alt, wohnhaft in Königsbrunn - Fulda

Der Standesbeamte richtete an die Verlobten einzeln und nacheinander die Frage: ob sie die Ehe miteinander eingehen wollen. Die Verlobten bejahten diese Frage und der Standesbeamte sprach hierauf aus, daß sie kraft des bürgerlichen Gesetzbuchs nunmehr rechtmäßig verbundene Eheleute seien.

Als Zeugen waren zugezogen und erschienen:

3. der Herr Herrmann Königsmund
der Persönlichkeit nach Herrmann Königsmund
51 Jahre alt, wohnhaft in Königsbrunn - Fulda

4. der Herr Herrmann Königsmund
der Persönlichkeit nach Herrmann Königsmund
36 Jahre alt, wohnhaft in Königsbrunn - Fulda

Der Standesbeamte richtete an die Verlobten einzeln und nacheinander die Frage: ob sie die Ehe miteinander eingehen wollen. Die Verlobten bejahten diese Frage und der Standesbeamte sprach hierauf aus, daß sie kraft des bürgerlichen Gesetzbuchs nunmehr rechtmäßig verbundene Eheleute seien.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:
Adolf Muckler
Marie Königsmund
Herrmann Königsmund
Herrmann Königsmund

Der Standesbeamte:
Herrmann Königsmund

Die Hebereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt
Königsbrunn am 7. d. d. 1928

Der Standesbeamte:
Herrmann Königsmund

Nebenregister:
Herrmann Königsmund

Second Register – see the stamp (Notarization)

<https://arcinsys.hessen.de/arcinsys/digitalisatViewer.action?detailId=v1807566&selectId=9155085#>

B – Marriage Record – Declaration for marriage – it is just a hint above (Aufgebotsverzeichnis)

Marginal Note in the middle First Entry – Divorce Second Entry – This entry is the same like in the first register.

HINT to the birth records – Hint to the parents who are not included anymore!

C.

Nr. 7

Hötensleben, am 4. Februar 1927

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach _____

_____ be kannt,
die Leichenschafterin Sofia Kellmann
geborena Gercke

wohnhaft in Hötensleben

und zeigte an, daß die Hilwa Seroffa
Klejer geborena Träger

81 Jahre alt,

wohnhaft in Hötensleben, Krimmweg 29
geboren zu Walbert Kreis Sandeleger

zu Hötensleben in der eigenen Wohnung
am 14. ten Februar

des Jahres tausend neunhundert siebenundzwanzig

vor mittags um neunundfünfzig Uhr

verstorben sei, was für ein eigener
Hauptfach bestimmt

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Ludwig Zimmermann geborena Grunstra.

Der Standesbeamte

Hinke

H. Geboren

am 19. April
1845.

883.

1927 -
Hötensleben,
Obere Aller,
Sachsen (nearby
Magdeburg)

C - Death Record

C.

Nr. 27

Hötensleben, am 6. April 1927

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach _____

_____ be kannt,

die evangelische Fabrikarbeiterin Gertrud
Frajnburowski geborena Krimmweg 29

wohnhaft in Hötensleben

und zeigte an, daß Gertrud Frajnburowski

alt,

wohnhaft in Hötensleben, Gastwirthschafts
geboren zu Hötensleben, am 22. Januar
1927

zu Hötensleben in der Wohnung der Eltern
am 15. ten April

des Jahres tausend neunhundert siebenundzwanzig

vor mittags um sechs Uhr

verstorben sei, und zwar in ihrer eigenen
Wohnung

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Ludwig Frajnburowski geborena Krimmweg 29

Der Standesbeamte

Hinke

H. Geboren

Nr. 9/1927

Hötensleben

Death / Birth References 1927

Nr. 1791.
Bremen am 7. März 1927
Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persön-
lichkeit nach _____
_____ zu tannt,
Die Familienhauptperson Maria

Nr. 611.
Bremen, am 5. März 1927
Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach auf Grund der vorgelegten
Legitimationspapiere ausstamm,
der Leibesmann Johann Wilhelm
Kettler,
wohnhaft zu Bremen, Linsengasse Nr. 9,
evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Caroline Florentine Kettler,
geborenen Falkenowski, his
evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm,

H Gestorben Nr. 699 ¹⁸⁸ 1/3 Bremen

zu Bremen in der evangelischen Kirche
am Sonntag den 27. März
des Jahres tausend neunhundert
mittags um 12 Uhr
verstorben sei. Die Leiche wurde
auf dem Friedhof beerdigt.
Vorgelesen, genehmigt und
M. Reijnders
Der Standesbeamte.
J. J. J.
H Gestorben Nr. 699 ¹⁸⁸ 1/3 Bremen

J. W. Schröder.
H Gestorben in Bremen Nr. 1791 1927

1. (zurückgeführtes Erstregister) first register traced back (underneath)

A.

Nr. 967

Charlottenburg am 12. März 1897

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach auf Grund der Geburtsurkunde, unser kennt, der Kaufmann Ernst Wilhelm Josefmann Bischoff wohnhaft zu Charlottenburg Wilhelmsdorfer Straße 30, evangelisch-lutherischer Religion, und zeigte an, daß von der Johanna Elisabeth Bischoff geborenen Rühe Frän Josef evangelisch-lutherischer Religion, wohnhaft bei ihm zu Charlottenburg in seiner Wohnung am 12ten März des Jahres tausend acht hundert neunzig und sieben um 11 Uhr ein Kind weiblichen Geschlechts geboren worden sei, welches in Vornamen Johanna Rebecca Helena erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschieden Wilhelm Bischoff

Der Standesbeamte.
J. Anforst
Chiesent

† Gestorben

Nr. 34 1927
W. Rossmann

Nr. 34

Bremen am 4. Januar 1927

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach Ernst Wilhelm Josefmann Bischoff wohnhaft in Charlottenburg Wilhelmsdorfer Straße 30 evangelisch-lutherischer Religion, und zeigte an, daß Johanna Rebecca Helena Freese geb. Bischoff, 29 Jahre und 10 Monate alt, wohnhaft in Charlottenburg, Wilhelmsdorfer Straße 30 evangelisch-lutherischer Religion, geboren zu Charlottenburg, Wilhelmsdorfer Straße 30 evangelisch-lutherischer Religion, am 12ten Januar des Jahres tausend neun hundert neunzig und sieben um 11 Uhr verstorben sei.

Vorgelesen, genehmigt und unterschieden Der Standesbeamte

† II Geboren Nr. 1897 13/3 Charlottenburg

Staatsarchiv Bremen
Signatur: STAB 4,60/5-7005
Dateiname: stab_4.60-5_7005_aufn_0018.JPG

Death Register, Bremen (above)

(zum Erstregister erklärtes Zweitregister) – returned first register (right)

A.

Nr. 967

Charlottenburg am 12. März 1897

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach auf Grund der Geburtsurkunde, unser kennt, der Kaufmann Ernst Wilhelm Josefmann Bischoff wohnhaft zu Charlottenburg Wilhelmsdorfer Straße 30 evangelisch-lutherischer Religion, und zeigte an, daß von der Johanna Elisabeth Bischoff geborenen Rühe Frän Josef evangelisch-lutherischer Religion, wohnhaft bei ihm zu Charlottenburg in seiner Wohnung am 12ten März des Jahres tausend acht hundert neunzig und sieben um 11 Uhr ein Kind weiblichen Geschlechts geboren worden sei, welches in Vornamen Johanna Rebecca Helena erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschieden Ernst Wilhelm Bischoff

Der Standesbeamte.
J. Anforst
Chiesent

Die Uebereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt.
Charlottenburg am 12. März 1897

Der Standesbeamte.
J. Anforst
Chiesent

Bremen am 3. Oktober 1928.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach _____

Ernst Wolke aus Kannt,
Im Jägerweg 10 Bremen
Hakemann

wohnhaft in Bremen, Hauptstr. 52,
und zeigte an, daß Ernst Wolke

Hermann Heinrich Hakemann,

81 Jahre am 10. Monate alt,

wohnhaft in Bremen, Hauptstr. 52,

geboren zu Dresde, Reinholdstr. 46,
Magdalena Czerwik,
geb. Diesel,

zu Bremen Hauptstr. 52 im Jahre
1847

am 31. ten Oktober
des Jahres tausend neunhundert achtund zwanzig,
um 5 Uhr
verstorben sei.

Vorgelesen, genehmigt und unterschriftet

H. Hakemann

Der Standesbeamte.

J. B.

Tydt

✓ H. Geheiratet 1884 Bremen

Bremen am 3. Oktober 1928.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach _____

Ernst Wolke aus Kannt,
Juni Julie Sabine Dorette
Hüllemann geb. Durlach,

wohnhaft in Bremen, Hauptstr. 52,
und zeigte an, daß Ernst Wolke, im Jahre

1877 am 4. Monate alt,

wohnhaft in Bremen bei Ernst,

geboren zu Cyotau,

zu Bremen im Jahre 1877

am 31. ten Oktober

des Jahres tausend neunhundert achtund zwanzig,
um 5 Uhr
verstorben sei.

Vorgelesen, genehmigt und unterschriftet

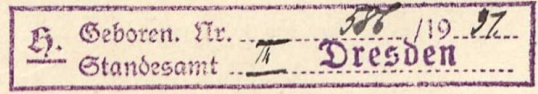
Julie Hüllemann

Der Standesbeamte.

J. B.

Tydt

✓ H. Geheiratet 1887 Naumburg



https://www.ancestry.de/discover-yui-content/view/123673:9153?tid=&pid=&queryId=cb2d8d3d-df10-4e10-be76-716dfb3b3502&_phsrc=ANb165&phstart=successSource

Dresden: not all are Main registers online (ancestry) some of the years are second registers – I could only find in this case a Death record from 1931 where the person Dresden III, Born 1929, died July 31 – no proof if the notes are made in the birth entry because they are only Birth until 1907 digital.

References

- Introduction in Lübeck from 1899 (Implementing Regulations)
- Family register in Württemberg from the 19th century onwards
- Introduction in almost all states in 1926/1927
- From 1938 - 2007 family books (not family records), were kept in the registry office
- Not to be confused with Familienstammbüchern (in the case of marriage, a book with the entries on the family) - evidential value
- From 11 June 1920 descent at the time of marriage and death no longer in the documents (parents names are missing – H for birth registry in the certificate included)

Summary

- Usually „Der Standesbeamte“ (or by proxy: In Vertretung) next to the text are **Marginal Notes** (Randvermerke)
- Validity of the entry
- Usually the **References** (Hinweise) after 1926/1927 underneath the Records if they are not in the certificate (marriage / death certificate after 1920)
- Almost every Federal State made the Introduction of the Law until 1931 – only 4 States not
- Reference have no probative value– just a hint to other records

Glossar

- Standesbeamter (Abbr.: StB) – Civil Registrar
- Standesamt – StA – Civil Registry Office
- Randvermerke – Marginal Notes
- Hinweise – Notes, References, Hints
- Ausführungsbestimmungen (für StB) – implementing regulations
- Dienstanweisungen (für StB) – service instructions
- Instruktionen (für StB) - instructions for registrars
- Bundesstaat – Federal State
- Haupt- und Nebenregister (HR + NR) – main and secondary index
- Erst- und Zweitschrift – first and second register (same like HR +NR)

Introduction of the Hints in the German Empire

- Preußen 01.01.1926
- Lübeck 04.02.1926 (like in Prussia, but from 1899 already made, Lübeck after 1938 part of Prussia)
- Saargebiet 10.02.1926 (Area of Saarland)
- Thüringen (Mai 1920 one Federal Statt): 13.02.1926 (§72)
- Hamburg 01.03.1926
- Mecklenburg-Strelitz 01.03.1926
- Braunschweig 29.03.1926
- Sachsen (Mai 1930 in Tschopau bei Chemnitz hints, July 1931 Dresden (1930 are NR= second register))
- Württemberg 23.11.1927
- Bayern (10.04.1926 no hints)
- Baden 02.12.1926
- Anhalt 01.01.1927
- Oldenburg 10.01.1927
- Mecklenburg-Schwerin (?)
- Bremen (ab 1926)
- Danzig (nach Beitritt Haager Abkommen) November 1930
- Lippe (?)